EDEL GESCHÄFTSBERICHT 2016

# ONE OF A KIND

# ONE OF A KIND

# Inhaltsverzeichnis


**CEO Statement** 4

**Finanzkennzahlen** 9

**Konzernabschluss Edel AG**

Bilanz 10

Gewinn- und Verlustrechnung 12

Kapitalflussrechnung 13

Eigenkapitalspiegel 14

Anhang 16

Lagebericht 28

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 34

**Jahresabschluss Edel AG**

Bilanz 36

Gewinn- und Verlustrechnung 38

Anhang 39

**Bericht des Aufsichtsrats** 44

**Konzernstruktur** 46

# CEO Statement

MICHAEL HAENTJES, TIMO STEINBERG, JONAS HAENTJES

Sehr geehrte Aktionäre,

vor einem Jahr beendete ich mein »Statement« mit ein paar Sätzen zur Nachfolgeregelung in unserem Unternehmen. Mittlerweile ist mein Sohn Dr. Jonas Haentjes seit etwas über einem Jahr bei der Edel AG tätig und leitet gemeinsam mit unserem COO/CFO Timo Steinberg und mir unsere Gruppe. Schon heute lässt sich sagen, dass viele unserer Partner die neue Perspektive von Edel als langfristig angelegter Familien-AG sehr begrüßen. In den Branchen, in denen wir tätig sind, sehen die meisten Marktteilnehmer die Familienunternehmen als Garanten für erfolgreiches Wirtschaften, für ein faires Miteinander von Arbeitnehmern und Firmenleitung und für Nachhaltigkeit in den Geschäftsbeziehungen. Wir als Edel AG sehen diese Werte als wesentliche Erfolgsfaktoren unserer Zukunft und freuen uns auf viele Jahre, ja Jahrzehnte der weiteren Firmengeschichte.

Die Entwicklung der für uns wichtigen Medienmärkte im Jahr 2016 war im Großen und Ganzen positiv. Der Musikmarkt ist wiederum um ca. 3 % gewachsen. Die Impulse kamen wie schon im Vorjahr aus dem Streaming von Musik, aber auch aus dem weiteren Wachstum des Vinylschallplattenmarkts. Trotzdem bleibt die CD weiterhin der wichtigste Träger musikalischer Inhalte mit einem Anteil von 54 % des Gesamtumsatzes der Industrie.

Wir glauben, dass der Markt sich in den nächsten Jahren weiter in die gleiche Richtung entwickeln wird. Streaming und Vinyl sind dabei eher komplementär zu sehen. Wer unterwegs Musik im digitalen Stream hört, legt sich zu Hause gerne eine gut gepresste Schallplatte auf und genießt das wunderbare Cover-Artwork und die »liner notes«.

Der Buchmarkt verzeichnete 2016 einen leichten Zuwachs von 0,8 % und bleibt mit einem Gesamtumsatz von über 9 Milliarden

Euro der umsatzstärkste Unterhaltungsmarkt. Der Digitalbereich ist hier relativ unbedeutend und hat im letzten Jahr nur leichte Zuwächse gehabt. Für den deutschen Markt glauben wir weiter an das gut ausgestattete gedruckte Buch. Das Buch ist ja nicht nur Informationsvermittler, sondern auch Kulturausweis des Besitzers und in unserer Gesellschaft tief als prägendes Medium verankert. Insofern gehen wir davon aus, dass dieser Markt in etwa stabil bleibt.

Der Markt der visuellen Unterhaltung ist besonders vielfältig, von Kino über TV bis hin zu den digitalen Verbreitungsformen. Hier hat sich in den letzten Jahren das Konsumentenverhalten entscheidend geändert. TV, Kino und DVD verlieren relativ stark, vor allem in den jungen Zielgruppen, und digitale Verwertungen gewinnen schnell an Bedeutung. Zusätzlich haben Langformen, also Serien oder Miniserien, an Beliebtheit gewonnen und können digital heute zumeist auch in einem Stück konsumiert werden. Der DVD-Markt, in dem wir im Schwerpunkt tätig sind, steht sehr unter Druck und verlor deutlich über 10 %. Auch hier sehen wir die Entwicklung der nächsten Jahre im Einklang mit dem aktuellen Trend. Es wird eine Herausforderung sein, unser DVD-Geschäft zu erhalten; um die Rechte an neuen Auswertungsformen bewerben sich nicht nur unsere Mitbewerber aus dem DVD-Bereich, sondern auch TV-Anstalten und neue, extrem starke Wettbewerber wie Netflix und Amazon. Insofern werden wir es in diesem Bereich nicht leicht haben und werden unser Geschäftsmodell anpassen müssen.

Bevor ich auf unsere Inhaltegeschäfte eingehe, lassen Sie mich von der optimal media GmbH, unserer größten Tochtergesellschaft, berichten, die ja auch im Schwerpunkt den Titel unseres Geschäftsberichts ziert. optimal hat das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr seiner Geschichte hinter sich und es ist anzunehmen, dass das Jahr 2017 noch erfolgreicher wird. Unsere internationale Marktführerschaft im Bereich Vinylfertigung haben wir mit dem Ausbau unserer Galvanik, die wichtigste Vorstufe in der Fertigung, stabilisieren können. Wir haben nun erstmals auch neu gebaute Vinylpressen im Einsatz und werden mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren unsere Kapazitäten weiter steigern können. Neben den vielen unabhängigen Musikfirmen haben wir nun alle drei großen »Majors« als Kunden und sind seit einigen Wochen weltweiter Zentralauslieferer für die Vinyle von Universal, der größten Musikfirma der Welt. Unserer Marktführerschaft als Fertigungsbetrieb tragen wir auch inhaltlich Rechnung: Bei Edel erscheint die Zeitschrift »Vinyl Stories«, die die Vinylkultur in all ihren Ausprägungen betrachtet und neue Impulse zum »Vinyl-Lifestyle« gibt.

Der erste Bauabschnitt für die Erweiterung unserer Druckerei ist fast fertig und eine weitere Heidelberg 8 Farben LEUV Maschine ist geliefert und steht kurz vor der Installation. Bis Ende des Geschäftsjahres sollten alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein und zu Beginn des kommenden Kalenderjahres sollten wir auch die neue Buchbinderei so weit hochgefahren haben, dass sie Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefert.

Dank unserer Marktführerschaft bei der Vinylfertigung haben wir auch einen enormen Auftragszuwachs in der CD-Replikation. Es ist für unsere Kunden operativ sinnvoll, beide Formate an eine Fertigungsstätte zu vergeben. Da die CD-Volumina immer noch deutlich höher sind als die Vinylzahlen, haben wir entgegen dem Markt-Gesamttrend unsere CD-Kapazitäten nach oben anpassen

können und gebrauchte CD-Linien gekauft. Dies ist auch dem Ausscheiden eines Wettbewerbers geschuldet. Gegenläufig verhält es sich aktuell leider bei DVD und Blu-Ray, die in der Fertigung an Bedeutung verlieren.

Da die Industrie Musik- und Datenträger umfangreich mit Drucksachen ausstattet, ein Trend, der sich nach unserer Einschätzung noch verstärken wird, führt dies zu einer hohen Auslastung unserer Druckerei. Daneben haben wir aber auch noch sehr gute neue Kunden für den Druck von Büchern, Zeitschriften, Katalogen und Akzidenzien gefunden. Besondern stolz sind wir auf das Magazin »Die Dame« des Axel Springer Verlags, das bei uns gedruckt wird.

Unsere Inhaltebereiche haben im vergangenen Jahr unterschiedlich gut abgeschnitten. Kontor New Media (KNM) hat die Marktverschiebung hin zum Streaming gut gemeistert und ein Ergebnis auf konstant hohem Niveau erzielt. Auch im laufenden Jahr steht KNM wieder exzellent im Markt.

Kontor Records hatte das wohl beste Jahr seiner Geschichte. Neben dem Dauerbrenner Scooter konnten dazu vor allem Stereoact feat. Kerstin Ott mit dem Hit des Jahres »Die immer lacht« und einige andere Künstler und Compilations beitragen. Kontor betreibt nach wie vor einen der beliebtesten deutschen Youtube-Kanäle mit über 4,1 Millionen Abonnenten.

earMUSIC hat sich weiter internationalisiert und ein solides Geschäftsjahr abgeschlossen. Soeben ist das neue Deep Purple Album »inFinite« erschienen, das nicht nur in Deutschland, sondern weltweite Top-Chartpositionen für earMUSIC erzielen konnte.

Unser Kinderbereich, aber auch Klassik und Jazz haben ihre Ziele im vergangenen Jahr nicht erreichen können, ebenso wie Edel:Motion, unser Video-Label. Durch die Neuakquisition Pandastorm Pictures GmbH, von der wir 75 % erworben haben, wollen wir im Geschäft mit visuellem Entertainment eine bessere Position erreichen, da Pandastorm alle Auswertungsstufen beherrscht, also auch Kinoveröffentlichung und Verkauf an digitale Auswerter. Pandastorm hat im ersten gemeinsamen Geschäftsjahr schon einen schönen Beitrag zum Ergebnis der Edel AG geleistet. Unser Budget Klassik-Label Brilliant Classics aus Holland hat sich einmal mehr in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten können.

Besonders erfreulich entwickelt sich, wenn auch in einer frühen Phase, das Klassik-Label »Neue Meister«. Hier haben wir Volkswagen als Partner für unsere Konzertreihe in Berlin gewinnen können. Vor allem aber haben unsere Künstler schon gute Playlisten-Erfolge bei den wichtigen Streaming-Diensten erzielen können.

Unser Buchverlag ZS hat im vergangenen Jahr einen großen Sprung nach vorne gemacht und mit der Übernahme des Dr. Oetker Buchverlags seine Marktposition ausgebaut und sein Ergebnis verbessert. Edel Books und auch Eden Books konnten einige Bestseller platzieren, blieben aber hinter der Planung zurück. Für das laufende Jahr rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung unserer Ergebnisse im Buchgeschäft.

Insgesamt, ich schrieb es schon zu Beginn, sehen wir unsere Zukunft als langfristig gesichert an. Mit unserer Positionierung im Vinylgeschäft befinden wir uns sozusagen im »Auge des Sturms« und haben beste Chancen für weiteres Wachstum. Als eine der

modernsten und größten Bogen-Offset-Druckereien Deutschlands sind wir bestens auch in dieser Branche gerüstet. Mit einem sehr breit gefächerten Portfolio von Inhalteangeboten sind wir ebenfalls eventuellen Schwankungen der Märkte nicht so ausgesetzt wie Spezialisten und haben die Chance auf den ein oder anderen großen Erfolg.

Zwei wichtige Wechsel gab es im Aufsichtsrat. Nachdem auf der letzten Hauptversammlung der Druckereispezialist Christian Schantz als Nachfolger des Aufsichtsrats und langjährigen Vorsitzenden RA Walter Lichte gewählt wurde, musste Dr. Joerg Pfuhl nach seiner Berufung zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Holtzbrinck Buchverlage seinen Posten als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Edel AG niederlegen. Mittlerweile wurde Dr. Markus Conrad, bis Ende letzten Jahres Vorsitzender der Geschäftsführung der Tchibo GmbH, in den Aufsichtsrat bestellt und zum Vorsitzenden gewählt. Dr. Conrad war lange geschäftsführender Gesellschafter der Libri GmbH, eines der wichtigsten Buchgroßhandelsunternehmen, und ist Trompeter mit Konzertexamen. Er ist Aufsichts- und Beirat großer Familienunternehmen und hat umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Management und Strategie. Er wird meinem Sohn Jonas und mir dabei helfen, den Generationenübergang zu meistern und die Edel AG zu weiteren Erfolgen zu führen.

Ich danke all den Mitarbeitern der Firmengruppe, die sich tagtäglich mit großer Leidenschaft für die Belange des Unternehmens einsetzen. Ich danke unseren Künstlern und Autoren, unseren Kunden und Lieferanten und auch Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für das Interesse und die gute Zusammenarbeit.

Bleiben Sie uns gewogen.
Ihr

MICHAEL HAENTJES

# Edel AG, Hamburg

## Ausgewählte Konzernkennzahlen für das Geschäftsjahr 2015/2016

| | 1.10.2015-<br>30.09.2016<br>TEUR | 1.10.2014-<br>30.09.2015<br>TEUR |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 180.162 | 168.290 |
| Rohmarge | 50 % | 48 % |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 6.030 | 3.584 |
| EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) | 8.683 | 5.783 |
| EBITDA | 15.261 | 12.641 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 4.165 | 2.841 |
| Bilanzsumme | 133.262 | 121.105 |
| Ausgegebenes Kapital | 21.445 | 21.541 |
| Eigenkapital | 29.839 | 28.427 |
| Liquide Mittel | 7.807 | 5.329 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit<br>Cashflow aus der Investitionstätigkeit<br>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 6.377<br>-9.667<br>4.270 | 10.413<br>-9.468<br>-5.137 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,15 | 0,12 |
| Mitarbeiter | 995 | 957 |

# Edel AG, Hamburg

## Konzernbilanz zum 30. September 2016

| AKTIVA | 30.09.2016 TEUR | 30.09.2015 TEUR |
|---|---|---|
| **ANLAGEVERMÖGEN** | | |
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.774 | 2.545 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 5.078 | 4.855 |
| | **7.852** | **7.400** |
| **Sachanlagen** | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 16.890 | 15.956 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 13.130 | 14.334 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.264 | 3.846 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.643 | 1.237 |
| | **36.927** | **35.372** |
| **Finanzanlagen** | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 598 | 598 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 649 | 718 |
| Beteiligungen | 401 | 401 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 15 | 15 |
| Sonstige Ausleihungen | 687 | 687 |
| | **2.350** | **2.419** |
| | **47.129** | **45.191** |
| **UMLAUFVERMÖGEN** | | |
| **Vorräte** | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.171 | 4.367 |
| Unfertige Erzeugnisse | 1.189 | 860 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 14.676 | 13.183 |
| | **20.035** | **18.411** |
| **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 37.660 | 32.857 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 69 | 71 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 24 | 33 |
| Lizenzvorschüsse | 12.487 | 11.067 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.440 | 3.200 |
| | **53.680** | **47.228** |
| **Sonstige Wertpapiere** | **15** | **15** |
| **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks** | **7.807** | **5.329** |
| | **81.537** | **70.984** |
| **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | **473** | **623** |
| **AKTIVE LATENTE STEUERN** | **4.066** | **4.254** |
| **AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG** | **57** | **54** |
| **BILANZSUMME** | **133.262** | **121.105** |

| PASSIVA | 30.09.2016 TEUR | 30.09.2015 TEUR |
|---|---|---|
| **EIGENKAPITAL** | | |
| Gezeichnetes Kapital | 22.735 | 22.735 |
| Rechnerischer Wert eigener Anteile | -1.289 | -1.193 |
| Ausgegebenes Kapital | 21.445 | 21.541 |
| Kapitalrücklage | 1.924 | 1.924 |
| Gewinnrücklagen | | |
| Gesetzliche Rücklage | 349 | 349 |
| Konzern-Gewinnvortrag | 2.015 | 1.712 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 3.192 | 2.577 |
| Nicht beherrschende Anteile | 913 | 324 |
| | **29.839** | **28.427** |
| **RÜCKSTELLUNGEN** | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.117 | 1.075 |
| Steuerrückstellungen | 772 | 387 |
| Sonstige Rückstellungen | 26.343 | 26.985 |
| | **28.232** | **28.447** |
| **VERBINDLICHKEITEN** | | |
| Anleihen | 18.715 | 16.459 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 25.109 | 16.176 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 115 | 99 |
| Erhaltene Lizenzvorschüsse | 1.442 | 1.168 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22.868 | 23.334 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 31 | 39 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.870 | 6.946 |
| | **75.150** | **64.221** |
| **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | **42** | **10** |
| **BILANZSUMME** | **133.262** | **121.105** |

# Edel AG, Hamburg

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015/2016

| | 1.10.2015-<br>30.09.2016<br>TEUR | 1.10.2014-<br>30.09.2015<br>TEUR |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 180.162 | 168.290 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 40 | 355 |
| Sonstige betriebliche Erträge<br>– davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 283 (Vorjahr: TEUR 591) | 2.476 | 2.549 |
| Materialaufwand<br>a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -49.775 | -49.337 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -8.967 | -8.069 |
| Honorar- und Lizenzaufwand | -30.812 | -30.601 |
| Personalaufwand<br>a) Löhne und Gehälter | -36.886 | -33.126 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung<br>– davon für Altersversorgung TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 191) | -6.896 | -6.666 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.578 | -6.858 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>– davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 984 (Vorjahr: TEUR 358) | -34.091 | -30.763 |
| Erträge aus Beteiligungen | 9 | 9 |
| **EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)** | **8.683** | **5.783** |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 22 | 24 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6 | 6 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -1 | -78 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>– davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 55) | -2.680 | -2.151 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **6.030** | **3.584** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>– davon latente Steuern: TEUR -188 (Vorjahr: TEUR 95) | -1.820 | -679 |
| Sonstige Steuern | -46 | -64 |
| **Konzern-Jahresüberschuss** | **4.165** | **2.841** |
| davon entfallen auf: | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 973 | 264 |
| Aktionäre der Edel AG | 3.192 | 2.577 |
| **Ergebnis je Aktie in EUR** (unverwässert und verwässert) | **0,15** | **0,12** |
| | | |
| nachrichtlich | | |
| **EBIT** | **8.683** | **5.783** |
| **EBITDA** | **15.261** | **12.641** |

# Edel AG, Hamburg

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015/2016

| | | 1.10.2015-<br>30.09.2016<br>TEUR | 1.10.2014-<br>30.09.2015<br>TEUR |
|---|---|---|---|
| | Konzern-Jahresüberschuss | 4.165 | 2.841 |
| + | Zinsergebnis | 2.652 | 2.121 |
| +/– | Ertragsteueraufwand/-ertrag | 1.820 | 679 |
| + | Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 6.579 | 6.936 |
| +/– | Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | -1.176 | 589 |
| +/– | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | 565 | -109 |
| +/– | Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 122 | -225 |
| –/+ | Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -6.241 | -176 |
| +/– | Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -861 | -833 |
| – | Ertragsteuerzahlungen | -1.247 | -1.411 |
| = | **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **6.377** | **10.413** |
| – | Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -916 | -993 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 26 | 360 |
| – | Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -7.106 | -6.829 |
| + | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 82 | 437 |
| – | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 5 | -622 |
| – | Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | -1.341 | -1.052 |
| +/– | Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen / -desinvestionen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (u.a. Lizenzvorschüsse) | -426 | -781 |
| – | Erhaltene Zinsen | 9 | 12 |
| = | **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** | **-9.667** | **-9.468** |
| – | Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | -225 | -605 |
| – | Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter | -664 | -531 |
| – | Ausschüttungen an Aktionäre des Mutterunternehmens | -2.145 | -2.161 |
| + | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 32.017 | 5.129 |
| – | Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -22.411 | -4.920 |
| – | Gezahlte Zinsen | -2.301 | -2.048 |
| = | **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** | **4.270** | **-5.137** |
| = | **Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds** | **980** | **-4.192** |
| + | Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums | -875 | 3.317 |
| = | **Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums** | **105** | **-875** |
| | **Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums**<br>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks | 7.807 | 5.329 |
| – | jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten | -7.702 | -6.205 |
| = | **Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums** | **105** | **-875** |

# Edel AG, Hamburg

## Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2015/2016

| | Mutterunternehmen | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Gewinnrücklagen | | |
| | *Gezeichnetes Kapital TEUR* | *Rechnerischer Wert eigener Anteile TEUR* | Ausgegebenes Kapital TEUR | Kapitalrücklage TEUR | Gesetzliche Rücklage TEUR | Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital TEUR | Eigenkapital TEUR |
| **Stand am 01.10.2014** | ***22.735*** | ***-920*** | ***21.814*** | ***1.924*** | ***349*** | ***4.205*** | ***28.292*** |
| 1. Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | -2.161 | -2.161 |
| 2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen | - | - | - | - | - | - | - |
| 3. Erwerb eigener Aktien | - | -273 | -273 | - | - | -332 | -605 |
| 4. Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | - | - | - | - | - |
| 5. Konzern-Jahresüberschuss | - | - | - | - | - | 2.577 | 2.577 |
| **Stand am 30.09.2015** | ***22.735*** | ***-1.193*** | ***21.541*** | ***1.924*** | ***349*** | ***4.289*** | ***28.103*** |
| 1. Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | -2.145 | -2.145 |
| 2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen | - | - | - | - | - | - | - |
| 3. Erwerb eigener Aktien | - | -96 | -96 | - | - | -129 | -225 |
| 4. Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter | - | - | - | - | - | - | - |
| 5. Konzern-Jahresüberschuss | - | - | - | - | - | 3.192 | 3.192 |
| **Stand am 30.09.2016** | ***22.735*** | ***-1.289*** | ***21.445*** | ***1.924*** | ***349*** | ***5.207*** | ***28.926*** |

| | Nicht beherrschende Anteile | | |
|---|---|---|---|
| | Minderheiten-kapital TEUR | Eigenkapital TEUR | Konzern-Eigenkapital TEUR |
| | ***1.004*** | ***1.004*** | ***29.296*** |
| | - | - | -2.161 |
| | -531 | -531 | -531 |
| | - | - | -605 |
| | -413 | -413 | -413 |
| | 264 | 264 | 2.841 |
| | ***323*** | ***323*** | ***28.427*** |
| | - | - | -2.145 |
| | -664 | -664 | -664 |
| | - | - | -225 |
| | 281 | 281 | 281 |
| | 973 | 973 | 4.165 |
| | ***913*** | ***913*** | ***29.839*** |

# Edel AG, Hamburg

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015/2016

### Allgemeine Hinweise

Die Edel AG, Hamburg – im Folgenden auch „Gesellschaft" genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wurde kein Gebrauch gemacht.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde erstmals nach dem DRS Nr. 21 Kapitalflussrechnung erstellt, der auf Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 31. Dezember 2014 beginnen. Die Vorjahresbeträge für das Geschäftsjahr 2014/2015, die im vergangenen Jahr noch nach dem DRS Nr. 2 Kapitalflussrechnung erstellt wurden, wurden ebenfalls nach dem DRS Nr. 21 Kapitalflussrechnung erstellt. Die Änderungen betreffen im Edel Konzern vor allem den Ausweis der Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden die erhaltenen Zinsen im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

### Angaben zum Anteilsbesitz

| Name und Sitz der Gesellschaft | | Anteil am Kapital in % |
|---|---|---|
| **Inland** | | |
| A. Edel Germany GmbH, Hamburg | 1) | 100,00 |
| B. optimal media GmbH, Röbel | 1) | 100,00 |
| C. Kontor Records GmbH, Hamburg | 1) | 66,79 |
| D. Kontor New Media GmbH, Hamburg | 1) | 100,00 |
| E. ZS Verlag GmbH, München | 1) | 100,00 |
| F. Pandastorm Pictures GmbH, Berlin | | 75,00 |
| G. Edel New Media GmbH, Hamburg | | 100,00 |
| H. Große Kochschule GmbH, München | 3) | 18,53 |
| I. Weinkenner GmbH, München | 3) | 14,74 |
| J. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg | 6) | 25,00 |
| K. Motor Entertainment GmbH, Berlin | | 1,94 |
| **Ausland** | | |
| L. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande | | 100,00 |
| M. Edel Italy SRL, Mailand, Italien | | 100,00 |
| N. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien | 4) | 100,00 |
| O. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien | 5) | 100,00 |
| P. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia | 2) | 49,00 |
| Q. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia | 2) | 25,00 |

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
2) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH gehalten.
3) Die Beteiligung wird mittelbar über die ZS Verlag GmbH gehalten.
4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.
5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.
6) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel AG sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Buchstaben A. bis F. und L. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel AG jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Anfang Oktober 2015 hat die Edel AG 75 % der Geschäftsanteile an der Pandastorm Pictures GmbH, Berlin, erworben. Die Pandastorm Pictures GmbH vermarktet und verwertet, physisch und digital, hochwertige Filme und Serien im deutschsprachigen Europa und ist in den Bereichen Kinoverleih sowie Lizenzhandel tätig. Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile erfolgte zum 1. Oktober 2015 nach der Neubewertungsmethode. Hieraus resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 707, der über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

Weitere Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. September 2015 nicht ergeben.

Aufgrund des geringen Geschäftsumfangs der CR2 Records Australia PTY LTD, Bondi (Australien), der MBMB Publishing PTY LTD, Bondi (Australien), und der 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg, werden diese Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l. ist eingestellt worden und befindet sich in einem Liquidationsprozess, sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren werden die Edel Italy SRL, Mailand (Italien), die Edel New Media GmbH und die optimal media UK Ltd. aufgrund geringen Geschäftsumfangs gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. An den sonstigen, im Anteilsbesitz stehenden, Unternehmen hat die Edel AG keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

## Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-) konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben insgesamt aktivische latente Steuern in Höhe von TEUR 25; sie wurden im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 5 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| | Jahre |
|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 - 5 |
| Bauten auf fremden Grundstücken | 10 - 33 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 - 20 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 19 |

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilsmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigten wir durch Abschreibungen; weitere Abschreibungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird erkennbaren Einzelrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens setzten wir zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten an.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagkurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von unverändert rund 30 % für die inländischen und unverändert 21,9 % für die Brilliant Classics B.V. ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der

Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2016 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,08 % p. a. (30.09.2015: 4,07 % p. a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2016 TEUR 1.470.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. In einem Fall übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2016 TEUR 411. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 45 im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30.09.2016 TEUR 201. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagkurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagkurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2015/2016 TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 78) und betreffen wie im Vorjahr Finanzanlagen.

# Edel AG, Hamburg

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 30.09.2015 EUR | Veränderung Konsolidie-kreis EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 30.09.2016 EUR |
| **IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 15.223.587,35 | 0,00 | 915.540,14 | 133.371,62 | 0,00 | 16.005.755,87 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 13.677.150,52 | 0,00 | 706.986,47 | 0,00 | 0,00 | 14.384.136,99 |
| | **28.900.737,87** | **0,00** | **1.622.526,61** | **133.371,62** | **0,00** | **30.389.892,86** |
| **SACHANLAGEN** | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 34.243.279,85 | 0,00 | 1.568.895,21 | 2.021,21 | 730.561,23 | 36.540.715,08 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 58.396.183,08 | 0,00 | 1.475.947,48 | 534.434,80 | 404.736,13 | 59.742.431,89 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 12.603.609,06 | 37.298,94 | 1.418.909,48 | 859.142,65 | 101.403,22 | 13.302.078,05 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.237.210,96 | 0,00 | 2.642.405,78 | 0,00 | -1.236.700,58 | 2.642.916,16 |
| | **106.480.282,95** | **37.298,94** | **7.106.157,95** | **1.395.598,66** | **0,00** | **112.228.141,18** |
| **FINANZANLAGEN** | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 597.793,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 597.793,51 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 718.134,46 | 0,00 | 12.996,82 | 81.657,92 | 0,00 | 649.473,36 |
| Beteiligungen | 503.372,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 503.372,19 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 14.503,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14.503,97 |
| Sonstige Ausleihungen | 2.253.764,59 | 0,00 | 1.425,32 | 0,00 | 0,00 | 2.255.189,91 |
| | **4.087.568,72** | **0,00** | **14.422,14** | **81.657,92** | **0,00** | **4.020.332,94** |
| | **139.468.589,54** | **37.298,94** | **8.743.106,70** | **1.610.628,20** | **0,00** | **146.638.366,98** |

| | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | | | NETTOBUCHWERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 30.09.2015 EUR | Veränderung Konsolidie-kreis EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 30.09.2016 EUR | 30.09.2016 EUR | 30.09.2015 EUR |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | 12.678.667,84 | 0,00 | 686.553,21 | 133.371,62 | 13.231.849,43 | 2.773.906,44 | 2.544.919,51 |
| | 8.822.483,86 | 0,00 | 483.453,13 | 0,00 | 9.305.936,99 | 5.078.200,00 | 4.854.666,66 |
| | **21.501.151,70** | **0,00** | **1.170.006,34** | **133.371,62** | **22.537.786,42** | **7.852.106,44** | **7.399.586,17** |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | 18.287.463,90 | 0,00 | 1.365.324,69 | 2.021,21 | 19.650.767,38 | 16.889.947,70 | 15.955.815,95 |
| | 44.062.247,70 | 0,00 | 2.950.529,31 | 400.484,80 | 46.612.292,21 | 13.130.139,68 | 14.333.935,38 |
| | 8.758.105,15 | 33.134,26 | 1.092.036,73 | 844.825,34 | 9.038.450,80 | 4.263.627,25 | 3.845.503,91 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.642.916,16 | 1.237.210,96 |
| | **71.107.816,75** | **33.134,26** | **5.407.890,73** | **1.247.331,35** | **75.301.510,39** | **36.926.630,79** | **35.372.466,20** |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 597.793,51 | 597.793,51 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 649.473,36 | 718.134,46 |
| | 102.425,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 102.425,00 | 400.947,19 | 400.947,19 |
| | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14.503,97 | 14.503,97 |
| | 1.566.397,80 | 0,00 | 1.425,32 | 0,00 | 1.567.823,12 | 687.366,79 | 687.366,79 |
| | **1.668.822,80** | **0,00** | **1.425,32** | **0,00** | **1.670.248,12** | **2.350.084,82** | **2.418.745,92** |
| | **94.277.791,25** | **33.134,26** | **6.579.322,39** | **1.380.702,97** | **99.509.544,93** | **47.128.822,05** | **45.190.798,29** |

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2016 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 190) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2016 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 4.524 abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 458.

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

| | Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge | |
|---|---|---|
| | aktiv TEUR | passiv TEUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 59 | |
| Sachanlagen | | 448 |
| Vorräte | 67 | |
| Rückstellungen | 127 | |
| Verbindlichkeiten | | 10 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 4.271 | |
| **vor Saldierung** | **4.524** | **458** |
| **nach Saldierung** | **4.066** | |

Im Konzern bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge mehr, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können.

## Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.289.195 Stück; Vorjahr: 1.193.453 Stück, zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie) offen abgesetzt. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei dem Mutterunternehmen ausgewiesenen Bilanzposten.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

## Verbindlichkeitenspiegel

| Verbindlichkeitenspiegel per 30.09.2016 | Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR | 1 - 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR | gesamt TEUR |
|---|---|---|---|---|
| Anleihen | 0 | 18.715 | 0 | 18.715 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.690 | 15.071 | 348 | 25.109 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 115 | 0 | 0 | 115 |
| Erhaltene Lizenzvorschüsse | 1.442 | 0 | 0 | 1.442 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 22.868 | 0 | 0 | 22.868 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 31 | 0 | 0 | 31 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.935 | 2.935 | 0 | 6.870 |
| *davon aus Steuern* | *783* | *0* | *0* | *783* |
| *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit* | *23* | *0* | *0* | *23* |
| **Summe der Verbindlichkeiten** | **38.081** | **36.721** | **348** | **75.150** |

| Verbindlichkeitenspiegel per 30.09.2015 | Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR | 1 - 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR | gesamt TEUR |
|---|---|---|---|---|
| Anleihen | 14.614 | 1.845 | 0 | 16.459 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.012 | 6.444 | 719 | 16.176 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 99 | 0 | 0 | 99 |
| Erhaltene Lizenzvorschüsse | 1.168 | 0 | 0 | 1.168 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.334 | 0 | 0 | 23.334 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 39 | 0 | 0 | 39 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.033 | 3.602 | 312 | 6.946 |
| *davon aus Steuern* | *556* | *0* | *0* | *556* |
| *davon im Rahmen der sozialen Sicherheit* | *20* | *0* | *0* | *20* |
| **Summe der Verbindlichkeiten** | **51.300** | **11.890** | **1.031** | **64.221** |

## Gesicherte Verbindlichkeiten

Die Anleihen sind nicht besichert.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

– Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

– Grundschulden über TEUR 788 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
– Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel sowie eine Verpfändung der Geschäftsanteile der Pandastorm Pictures GmbH.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

– Grundschuld über TEUR 6.500 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
– Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH.
– Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe.

Die HSH Nordbank AG, Kiel / Hamburg, ist über einen Sicherheitenpoolvertrag mit der Commerzbank AG als Poolführerin besichert. Die Wahrnehmung der Rechte der HSH Nordbank AG aus den Sicherheiten sowie die Sicherheitenverwaltung erfolgt treuhänderisch durch die Commerzbank AG.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg v.d.H., wurde die Sicherungsübereignung von 11 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 7 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundschulden über TEUR 610 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Sachsen Bank, Leipzig, wurde die Sicherungsübereignung von 12 Maschinen und Anlagen als Sicherheit vereinbart.

Für Verbindlichkeiten der ZS Verlag GmbH gegenüber der Commerzbank wurde eine Globalzession aller Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und eine Mithaft der Edel AG und der optimal media GmbH vereinbart.

Für Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Brilliant Classics B.V., Leuuwarden/Niederlande, gegenüber der Deutschen Bank AG, Hamburg, haftet die Edel AG im Rahmen einer selbstschuldnerischen Höchstbürgschaft.

Darüber hinaus hat die Edel AG für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH gegenüber Kreditinstituten gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

## Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Aufführungsrechte ‚GEMA' bestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 52 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lagerräume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

| | Restlaufzeit | | | |
|---|---|---|---|---|
| | bis 1 Jahr TEUR | 1 - 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR | insgesamt TEUR |
| | 3.650 | 9.326 | 13.163 | 26.139 |

Im Zeitraum vom 15. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2018 investiert die Konzerngesellschaft optimal media GmbH insgesamt EUR 24,9 Mio. Im Rahmen der Investitionstätigkeit werden neue Gebäude errichtet und Maschinen und Anlagen, vornehmlich für die Erweiterung der Druckerei und der Druckweiterverarbeitung angeschafft. Die Finanzierung erfolgt vornehmlich über Hausbankdarlehen, weitere Darlehen und Mietkaufverträge sowie Eigenmittel. Die öffentliche Hand fördert das Vorhaben durch einen Investitionszuschuss von insgesamt EUR 3,7 Mio.

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines festgelegten Eurokredit-Zinssatzes für ein Darlehen wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps auf Basis des 6-Monats-EURIBOR abgeschlossen. Dieses Zinsderivat dient ausschließlich der Absicherung von finanziellen Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wird nicht für spekulative Zwecke verwendet. Der Zinssatzswap über nominal TEUR 600 hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von TEUR 36 (Vorjahr: negativer Marktwert von TEUR 74). Der Marktwert des Zinsderivates wurde anhand eines MTM-Modells („mark-to-market“) ermittelt. Das Darlehen bildet mit dem Zinssatzswap eine Bewertungseinheit. Darlehen und Zinssatzswap haben die gleiche Laufzeit (bis 2. Juli 2018).

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilten sich zwischen den Ländern wie folgt:

| | 2015/2016 TEUR | % |
|---|---|---|
| Deutschland | 104.704 | 58 |
| Luxemburg | 12.558 | 7 |
| Großbritannien | 21.372 | 12 |
| Österreich | 2.995 | 2 |
| Schweiz | 1.040 | 1 |
| Niederlande | 10.845 | 6 |
| Spanien | 490 | 0 |
| USA | 6.780 | 4 |
| Dänemark | 369 | 0 |
| Schweden | 924 | 1 |
| Frankreich | 4.178 | 2 |
| Norwegen | 581 | 0 |
| Irland | 2.382 | 1 |
| Finnland | 199 | 0 |
| Italien | 458 | 0 |
| Japan | 317 | 0 |
| Übrige | 9.970 | 6 |
| | **180.162** | **100** |

Bei den Umsätzen mit Kunden in Luxemburg und den USA handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzumsätze.

Die Umsatzerlöse verteilten sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

| | 2015/2016 TEUR | % |
|---|---|---|
| Fertigung und Logistik 1) | 94.395 | 52 |
| Vermarktung und Vertrieb 2) | 85.767 | 48 |
| | **180.162** | **100** |

1) optimal media GmbH
2) Buch- und audiovisuelle Inhalte

### Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 62).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen zum 30. September 2016 TEUR 10.390 (Vorjahr: TEUR 9.792) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

## Sonstige Angaben

### Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 995 Personen (Vorjahr: 957 Personen) und verteilt sich wie folgt:

| | Ø GJ 2015/16 | Anzahl ♂ Ø GJ 2015/16 | Anzahl ♀ Ø GJ 2015/16 | Auszubildende Ø *GJ 2015/16* | Ø GJ 2014/15 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamt** | 995 | 515 | 444 | 37 | 957 |

### Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2015/2016 TEUR 94.

### Andere Bestätigungsleistungen

Honorare für andere Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2015/2016 nicht an.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 52.

### Gesamtbezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2016 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestanden besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2016, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst wurden.

Hamburg, 28. November 2016
Edel AG

Der Vorstand

Michael Haentjes

# Edel AG, Hamburg

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016

Der Konzernabschluss der Edel AG wurde im Geschäftsjahr 2015/2016 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

### GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäft der Edel AG umfasst seit geraumer Zeit neben dem Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist, weitere Unterhaltungsmedien wie Bücher, DVDs, Hörbücher und sämtliche entsprechenden digitalen Formate. Die systematische Umgestaltung der Edel-Gruppe vom Musik- zum Mediendienstleister hält unverändert an. Schwerpunkt dieser Strategie bleibt es auch weiterhin, neben dem stetigen Ausbau des digitalen Produktportfolios, das Buchverlagsgeschäft zu einem noch substantielleren Standbein des Konzerns zu machen. Der Musikbereich wird seit Jahren risikooptimiert weitergeführt. Die Edel AG ist nach wie vor auch eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über den Künstler- und Autorenaufbau, von Marketing und PR Dienstleistungen bis hin zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Das Unternehmen betreibt ein insgesamt profitables Geschäft mit organischem Wachstum, bei dem sich die Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anpassen kann. Vereinzelt wird das Geschäft durch Akquisitionen ergänzt.

Die vor allem technologisch getriebenen Veränderungen in den verschiedenen Mediensegmenten bergen Risiken, aber auch Chancen. Aus jenen Veränderungen können neue Märkte und Produkte entstehen oder bei traditionellen Medienformaten – wie der CD und DVD - Konsolidierungseffekte als Marktchancen genutzt werden. Die Edel AG ist mit ihren Tochtergesellschaften derzeit gut aufgestellt, um von den Chancen zu profitieren. Im Bereich der digitalen Formate und Medien ist die Gruppe über das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Geschäft mit Downloads und Streaming stark positioniert. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Marktstellung und betreibt eigene Systeme als Aggregator zwischen Rechteinhabern und Verkaufplattformen von Anbietern wie Apple, Spotify oder Amazon. Bei traditionellen Medienformaten profitiert z. B. die optimal media GmbH vom Wachstum des Vinylgeschäfts, aber auch von Marktkonsolidierungen anderer Formate. Die Kunden schätzen die Qualität, das Know-how, die Zuverlässigkeit und das „Alles-aus-einer-Hand"-Angebot. Der Einfluss neuer Technologien sowie zunehmende Antipiraterie-Aktivitäten der Entertainment-Industrie sorgen nun erneut zu einem Umsatzwachstum im Musikbereich. Erstmals seit 2009 wurde die Umsatzmarke von 1,5 Mrd. Euro übertroffen. Die mittelfristigen Erwartungen sind also durchaus positiv, dies vor allem im digitalen Bereich, aber auch in zahlreichen Segmenten der physischen Produktwelt.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMI Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), BVV Bundesverband Audiovisuelle Medien (DVD-Markt), Bundesverband Druck & Medien (Druck- und Medienmarkt).

### MUSIKMARKT (physisch)

Der deutsche Musikmarkt insgesamt ist im Kalenderjahr 2015 um 4,6 % gewachsen. Über alle Formate (CDs, DVDs, Vinyl, Downloads und Streaming) setzten die Firmen mit Musikverkäufen im Jahr 2015 1,55 Mrd. Euro um. Damit wurde erstmals seit 2009 wieder die Marke von 1,5 Mrd. Euro Umsatz überschritten.

Mit 68,6 % Umsatzanteil bzw. rund 1,1 Mrd. Euro wurden über zwei Drittel der Umsätze mit dem Verkauf physischer Formate, insbesondere von CDs, LPs und DVDs erzielt. Die CD allein hatte 2015 einen Anteil von 89 % im physischen Umsatzmarkt, das entspricht 943 Mio. Euro. Zweitwichtigster Posten im physischen Markt waren Musik-DVDs und Blu-rays, die zusammen 4,0 % der Umsätze ausmachten und 61 Mio. Euro generierten. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr war mit einem Minus von 19,6 % recht deutlich. 2015 gab es einen weiteren Wachstumsschub im Vinylbereich von 30,7 %, welches zu einem Umsatz von 50 Mio. Euro führte. Im Vorjahr waren es noch 38,3 Mio. Euro. Innerhalb des physischen Marktes liegt Vinyl damit inzwischen bei 4,7 %, im Gesamtmarkt bei einem Umsatzanteil von 3,2 %.

### MUSIKMARKT (digital)

Im vergangenen Jahr sind in Deutschland die Zuwächse im digitalen Bereich stark ausgefallen: Das Geschäft mit Downloads und Streamingservices hat durch die Dynamik im Streamingbereich um 30,8 % (2014: +13,1 %) zugelegt und trägt nun 31,4 % zum Gesamtumsatz bei. Im digitalen Geschäft wurden insgesamt 486 Mio. Euro umgesetzt.

Das Digitalgeschäft ist 2015 deutlich stärker gewachsen als im Vorjahr. Das Plus von 30,8 % ist vor allem der erheblichen Wachstumskurve zu verdanken, die das Audio-Streaming 2015 beschrieben hat: Die Einnahmen aus Streaming-Subscription-Services, wie Spotify, Deezer, Napster oder Apple Music, stiegen um 105,8 % an. Diese Entwicklung hat die Rückgänge im physischen Markt (-4,2 %) und bei den Download-Umsätzen (-2,6 %) mehr als ausgeglichen. Weiter erheblich gewachsen sind auch die Einnahmen aus werbefinanzierten Video-Streaming-Services, Cloud-Services und sonstigen Downloads. Sie legten gegenüber dem Vorjahr erneut um 6 Mio. Euro auf insgesamt 20 Mio. Euro zu. Downloads übersteigen mit einem Umsatzanteil von 15,6 % noch immer die Streamingeinnahmen. Insgesamt machten Download-Alben, -Singles und -Musikvideos im Jahr 2015 noch knapp die Hälfte des Digitalgeschäfts aus. Die Download-Alben waren bei einem leichten Minus von 1,2 % in 2015 recht stabil, hier wurden 144 Mio. Euro umgesetzt. Bei den Download-Singles fiel der Rückgang deutlicher aus, mit 4,5 % war der Rückgang aber geringer als noch in 2014 (-7,4 %).

### BUCHMARKT

Der Buchmarkt schloss das Kalenderjahr 2015 mit Einnahmen von 9,19 Mrd. Euro ab (2014: 9,32 Mrd. Euro). Der stationäre Buchhandel lag 2015 bei ca. 4,43 Mrd. Euro (2014: 4,58 Mrd. Euro).

Der Gesamtumsatz setzt sich folgendermaßen zusammen: Sortimentsbuchhandel 4,43 Mrd. Euro (48,2 %), Verlage direkt 1,92 Mrd. Euro (20,9 %), Internetbuchhandel 1,60 Mrd. Euro (17,4 %), sonstige Verkaufsstellen

931 Mio. Euro (10,1 %), Versandbuchhandel 118 Mio. Euro (1,3 %), Warenhäuser 113 Mio. Euro (1,2 %) und Buchgemeinschaften 77 Mio. Euro (0,8 %).

Der Umsatz in dem besonders gut verkauften Sachbuch-Segment stieg um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr, obwohl er bereits 2014 mit 5,4 % einen gewaltigen Sprung nach oben gemacht hatte.

Der E-Book-Umsatzanteil am Publikumsmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) in Deutschland betrug letztes Jahr 4,5 % (2014: 4,3 %), dabei handelt es sich um einen Anstieg von 4,7 %. Am Privatkundenmarkt wurden 27,0 Mio. E-Books abgesetzt (2014: 24,8 Mio).

### DVD / BLU-RAY MARKT (www.bvv-medien.de)

Die deutsche Videobranche ist mit einem Gesamtmarktumsatz in Höhe von 1,618 Mrd. Euro in 2015 äußerst stabil und hat das Vorjahresergebnis von 1,64 Mrd. Euro in 2014 nur um 2,0 % knapp verfehlt.

Der Kaufmarktumsatz hat mit 1,35 Mrd. Euro und -2,0 % in etwa das Vorjahresniveau erreicht (2014: 1,37 Mrd. Euro). Der Leihmarkt verzeichnete mit 259 Mio. Euro (2014: 272 Mio. Euro) einen Umsatzrückgang von 5 %. Im vergangenen Jahr konnte ein Blu-ray-Umsatz von 418 Mio. Euro (2014: 405 Mio. Euro) aus dem Verkauf des physischen High-Definition-Formats erwirtschaftet werden. Der digitale Online-Verkauf filmischer Inhalte hat mit 101 Mio. Euro Umsatz erstmalig die 100 Mio. Euro-Marke überschritten. Vor allem diese Formatwechsel führten dazu, dass die Umsätze der DVD von 899 Mio. Euro in 2014 um 8,0 % auf 829 Mio. Euro in 2015 gesunken sind. Trotz seines rasanten Aufschwungs ist der Absatz physischer Formate (DVD, Blu-ray) weiterhin dominierend, der Marktanteil digitaler Online-Verkäufe liegt weiterhin bei nur 7,0 % (2014: 5,0 %).

Insgesamt entfielen so 12,0 % bzw. 195 Mio. Euro des Gesamtmarktumsatzes in Höhe von 1,61 Mrd. Euro auf digitale Online-Kauf- und Leihangebote. Der Umsatzanteil dieser digitalen Internet-Angebote ist somit innerhalb des letzten Jahres von 9,0 % in 2014 (150 Mio. Euro Digitalumsatz) um drei Prozentpunkte angestiegen.

### HERSTELLUNG UND LOGISTIK – optimal media GmbH

Nachdem das Umsatz- und Produktionsniveau in der deutschen Druckindustrie im Vorjahr noch leicht um 1,4 % gestiegen war, setzte sich im Jahr 2015 der Konsolidierungstrend der letzten Jahre fort. Bedingt durch einen Rückgang von rd. 1 % wurde preisbereinigt ein Wert von 20,4 Mrd. Euro erreicht (Vorjahr: 20,6 Mrd. Euro). Dabei betraf der Rückgang nahezu alle Segmente der Druckindustrie, besonders signifikant waren jedoch die Verluste im Bereich von Zeitschriften (minus 9 %) und bei den Büchern (minus 5,6 %).

Erneut rückläufig waren im abgelaufenen Jahr auch die Anzahl beschäftigter Personen und die Gesamtzahl der Betriebe in der Branche. Die für Mitte 2015 vom Bundesverband ermittelten Zahlen gehen von 8.584 Betrieben aus, während im Vorjahr noch 8.842 Druckereien existierten. Dieser Rückgang führte auch zu einer Abnahme der Beschäftigten auf rd. 139.000 (Vorjahr: rd. 143.000). Nach einer Verringerung von 2,7 % im Vorjahr ist damit die Anzahl der Erwerbstätigen im Jahr 2015 um 2,4 % zurückgegangen.

Die Branche ist von einer großen Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen geprägt. Dabei haben unverändert zum Vorjahr rd. 83 % der Betriebe weniger als 20 Mitarbeiter. In der Druckerei und den angrenzenden Abteilungen der Gesellschaft sind mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt, nur rd. 3 % aller Druckereibetriebe in Deutschland lassen sich in diese Beschäftigtengrößenklasse einordnen.

Der Wettbewerb innerhalb der Druckindustrie ist nach Einschätzung des Bundesverbandes 2015 intensiver geworden. Zunehmender Wettbewerbsdruck führt auf der einen Seite zu einer Zunahme von Insolvenzen und Geschäftsaufgaben, auf der anderen Seite ging der Erzeugerpreisindex für Druckereidienstleistungen erneut zurück, was ein Hinweis für einen weiteren Preisverfall ist.

Neben der Tatsache, dass die Druckbranche stärker auf konjunkturelle Schwankungen reagiert als andere Branchen, da sie unter anderem in hohem Maße von der Höhe der Werbeausgaben der Unternehmen abhängig ist, wird die aktuelle Entwicklung auch von weiteren externen Faktoren beeinflusst. So haben rückläufige Auflagenhöhen bei klassischen Verlagserzeugnissen genauso einen unmittelbaren ungünstigen Einfluss auf die Produktionswerte wie die stärkere Konkurrenz aus dem Ausland oder die höheren Aufwendungen für Material und Energie. In der Langzeitbetrachtung für den Zeitraum von 2005 bis 2015 sind die Preise für Papier und Farben um 5 bzw. 6 % gestiegen, die Kosten für den Bezug von Elektroenergie sogar um 53 %. Gleichzeitig haben im selben Zeitraum die Verkaufspreise für Druckerzeugnisse um 6 % nachgegeben.

Waren die Stimmungsindikatoren in der Druckindustrie zu Jahresbeginn 2016 noch positiv, deutete sich in jüngster Zeit an, dass die künftige Geschäftsentwicklung der Branche überwiegend skeptisch beurteilt wird. Beigetragen hat dazu sicherlich auch der jüngste Tarifabschluss vom Juni 2016, der eine schrittweise Erhöhung der Löhne um 3,8 % bis zum Jahr 2018 vorsieht. Damit wurde zwar ein Ergebnis erreicht, welches unter den anfänglichen Forderungen der Gewerkschaft lag, jedoch weit über der von der Bundesregierung prognostizierten Inflationsrate von 0,5 % für das Jahr 2016 liegt.

Während also davon auszugehen ist, dass sich die Anzahl der Betriebe und Beschäftigten in Zukunft weiter verringern und die Preise weiterhin unter Druck geraten, wird bei der Investitionsbereitschaft eine positive Entwicklung vorhergesagt. Ein verbessertes Finanzierungsklima begünstigt diese Bereitschaft. Insgesamt läßt sich beobachten, dass die Bereitschaft zur Vergabe von Neukrediten durch Banken vor allem an größere Unternehmen 2015 zugenommen hat. Dies geht einher mit dem Trend zur Entwicklung von vollstufigen Druckunternehmen unter Ausnutzung der gesamten Wertschöpfungstiefe. Für einzelne Druckereien ergeben sich in diesem Umfeld neue Chancen, die in der Erweiterung und Spezialisierung ihres Dienstleistungsangebotes bestehen.

## MANAGEMENT

Michael Haentjes steht der Edel AG weiterhin als Alleinvorstand und CEO vor. Dem Aufsichtsrat gehören Dr. Markus Conrad (Vorsitzender der Geschäftsführung der Tchibo GmbH, Hamburg) als Vorsitzender sowie

Christian Schantz (selbständiger Wirtschaftsingenieur, Kleinmachnow) und Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) an.

Christian Schantz wurde auf der Hauptversammlung im Mai 2016 als Nachfolger von dem langjährigen Aufsichtsratsmitglied Walter Lichte in den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Markus Conrad wurde im September 2016 durch das Amtsgericht Hamburg mit Wirkung zum 01.10.2016 auf Wunsch des Vorstands nach § 104 Abs. 1 AktG zum Aufsichtsratsmitglied bestellt und folgte auf Dr. Joerg Pfuhl, der sein Aufsichtsratsamt zum 30.09.2016 niedergelegt hat, da er im September 2016 als CEO die Gesamtverantwortung für die deutschen Buchverlage der Holtzbrinck Publishing Group übernahm. Anfang Oktober 2016 wurde Dr. Markus Conrad zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Umsätze des Unternehmens stiegen um 7 % von 168,3 Mio. Euro auf 180,2 Mio. Euro. Erneut stark wuchs die größte Konzerntochter optimal media GmbH, getrieben durch die weiterhin starke Nachfrage nach Vinyl-Schallplatten. Der Umsatz stieg von 101,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 108,3 Mio. Euro (+7 %). Das stärkste relative Wachstum konnte der ZS Verlag, München, mit einem Umsatzplus von 47 % auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) erzielen. U. a. aufgrund von Produktverschiebungen lagen die Buch-Imprints Edel Books und Eden Books unter Vorjahr. Auch der Home Entertainment Edel:Motion und der Bereich Edel:Kids konnten nicht die Umsätze des Vorjahres erreichen. Dagegen wuchs das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Digitalgeschäft mit +5 % auf 32,5 Mio. Euro - wenn auch aufgrund der Verschiebungen vom digitalen Download zu Streaming-Verkäufen etwas schwächer als in den Vorjahren. Die Kontor Records GmbH legte aufgrund zahlreicher Hits, beispielsweise von Lost Frequencies, Stereoact oder Gestört aber Geil, mit einem Umsatzplus von 35 % deutlich zu.

Die operativen Ergebnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Die Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand und Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) stieg von 48 % auf 50 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 30,8 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro, relativ zum Umsatz lag die Aufwandsquote bei 19 % (Vorjahr: 18 %). Während u. a. Rechts- und Beratungskosten sanken, stiegen Marketing- und Promotionaufwendungen, Wertberichtigungen auf Forderungen, Distributions- und Energiekosten und die ebenfalls umsatzabhängigen Frachtkosten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verminderten sich geringfügig auf 6,6 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro), da die Investitionen des Geschäftsjahres 2015/2016 (ohne geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau) unter den Abschreibungen lagen. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen geleisteten Anzahlungen und Investitionen in Anlagen im Bau werden erst ab dem künftigen Jahr der Inbetriebnahme der jeweiligen Anlagen zu zusätzlichen Abschreibungen führen. Der Personalaufwand betrug 43,8 Mio. Euro nach 39,8 Mio. Euro im Vorjahr – die Personalaufwandsquote lag unverändert bei 24 %. Es wurden im Jahresdurchschnitt 38 Mitarbeiter mehr, insgesamt 995 Mitarbeiter (Vorjahr: 957) einschließlich Auszubildende, im Konzern beschäftigt, vor allem in der optimal media GmbH.

Das EBITDA stieg um 21 % von 12,6 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro. Das EBIT erhöhte sich um 50 % auf 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 68 % auf 6,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,6 Mio. Euro). Das Konzern-Jahresergebnis lag mit 4,2 Mio. Euro um 47 % über dem Vorjahreswert von 2,8 Mio. Euro und um 24 % über dem Prognosewert von 3,4 Mio. Euro. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter stieg um 24 % von 2,6 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie stieg von 0,12 Euro im Vorjahr auf 0,15 Euro. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr wurde, trotz gegenläufiger Effekte der Edel Germany GmbH, u. a. durch eine starke Entwicklung der Kontor Records GmbH, der optimal media GmbH, der ZS Verlag GmbH und der erstmals konsolidierten Pandastorm Pictures GmbH erreicht.

Das im Vorjahres-Prognosebericht genannte Umsatzziel von 170,3 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde mit einem Umsatz in Höhe von 180,2 Mio. Euro deutlich übertroffen. Umsatzzuwächse (vor Konsolidierung) gegenüber dem Budget konnten bei fast allen Gesellschaften des Konzerns erzielt werden. Dabei stachen die optimal media GmbH mit 6,8 Mio. Euro (+7 %) und die Kontor Records GmbH mit 4,2 Mio. Euro (+36 %) über dem jeweils geplanten Budget besonders hervor. Bei der optimal media GmbH entwickelte sich vor allem der Bereich PRESS (Vinyl-Replikation und Herstellung digitaler Datenträger (CD, DVD, BD)) und hier der Bereich Schallplattenfertigung deutlich besser als geplant. Die durchgeführten Umbauten und die Erweiterung in diesem Bereich führten schneller zu Umsatzzuwächsen als zu Beginn des Jahres erwartet. Bei der Kontor Records GmbH sorgten vor allem die zahlreichen Hits (u.a. Lost Frequencies, Stereoact, Gestört aber Geil), die in der Anzahl und dem Ausmaß des Erfolgs nur schwer vorhersehbar sind, für deutlich über dem Budget liegende Umsätze. Darüber hinaus trug die neu erworbene Pandastorm Pictures GmbH erstmals mit über 2 Mio. Euro zu den Umsätzen des Konzerns bei; diese waren im Budget für das Geschäftsjahr 2015/2016 nicht berücksichtigt, da der Erwerb erst nach Verabschiedung des Budgets abgeschlossen wurde. Der Konzernjahresüberschuss aus dem Prognosebericht des Vorjahres i. H. v. 3,4 Mio. Euro wurde mit 4,2 Mio. Euro um 24 % bzw. 0,8 Mio. Euro übertroffen. Zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget trugen insbesondere die optimal media GmbH (+32 %) und die Kontor Records GmbH ( > 100 %) bei.

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels monatlicher Soll-/Ist-Analysen und regelmäßig überarbeiteter Umsatz- und Ergebnisvorschauen wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei steht die Erreichung der Ergebnisziele (Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel AG, das innerhalb Deutschlands auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Die die interne Konzernreserve überstei-

genden Barmittel werden als Termingeld im kurzfristigen Bereich angelegt. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2016/2017 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität gesichert.

Am 30. September 2016 betrug der Bestand des Edel-Konzerns an liquiden Mitteln 7,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro).

Dies resultierte vor allem aus dem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (2015/2016: 4,3 Mio. Euro; Vorjahr: -5,1 Mio. Euro) aufgrund einer Aufstockung der bestehenden Anleihe (unter Tilgung der bisherigen Anleihe) sowie neuer Darlehen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro). Die Veränderung betrifft überwiegend den temporären Aufbau von Working Capital zum Geschäftsjahresende 2015/2016 (u.a. optimal media GmbH). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb annähernd unverändert (2015/2016: 9,7 Mio. Euro; Vorjahr: 9,5 Mio. Euro).

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Wesentliche Investitionsvorhaben sind bei der optimal media GmbH geplant und im Geschäftsjahr 2015/2016 begonnen worden (Gesamtvolumen 24,9 Mio. Euro); sie betreffen vor allem Erweiterungsinvestitionen in Produktionsflächen und Hochregallager (17,7 Mio. Euro) sowie eine Offsetdruckmaschine und weitere Maschinen (zusammen 7,2 Mio. Euro). Die Finanzierung dieser Investitionen ist sichergestellt. Neben Kreditzusagen durch die finanzierende Hausbank über insgesamt 16,1 Mio. Euro werden 4,3 Mio. Euro aus eigenen Mitteln bereitgestellt. Hinzu kommen öffentliche Finanzierungshilfen von 3,7 Mio. Euro sowie eine bereits vereinbarte Maschinenfinanzierung von 0,8 Mio. Euro.

Die Mehrheit der Aktien an der Edel AG von 63,94 % (Vorjahr 63,94 %) wird weiterhin von der Michael Haentjes Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Die restlichen Aktien befinden sich mit 30,39 % (Vorjahr: 30,81 %) im Streubesitz sowie mit 5,67 % (Vorjahr: 5,25 %) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Edel Konzerns war im Berichtszeitraum durch ein überdurchschnittliches Geschäftswachstum sowie eine Verbesserung der Profitabilität geprägt. Zudem wurde die Finanzierung des Konzerns u.a. durch Ausgabe einer neuen Anleihe sowie neue Darlehen neu geordnet und gesichert. Die Entwicklung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2015/2016 übertraf die Erwartungen. Sie ist als sehr befriedigend zu beurteilen. Die Finanzierung der größeren Investitionsvorhaben der optimal media GmbH ist sichergestellt.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unsere Leistungsfähigkeit zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit unseres Handelns. Wir erarbeiten wirkungsvolle Lösungen, die Ressourcen, Umwelt und Klima schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter – daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit.

Bei unserer Tochtergesellschaft optimal media GmbH betreiben wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement und haben das Energiemanagement nach DIN EN 50001 zertifizieren lassen. Obendrein bilden wir regelmäßig Jahrgangsbeste Kaufleute für Audiovisuelle Medien und weitere Fachkräfte (etwa für Lagerlogistik) aus. Unsere Maßnahmen für die Arbeitssicherheit erfüllen die höchsten Standards.

## NACHTRAGSBERICHT

Anfang Oktober 2016 haben die Edel AG, die Edel Germany GmbH, die optimal GmbH und die Kontor New Media GmbH eine Betriebsmittellinie mit der Deutsche Bank AG, Hamburg, über 5 Mio. Euro abgeschlossen und damit vormals bestehende Betriebsmittellinien i. H. v. 3 Mio. Euro ersetzt bzw. aufgestockt. Bezüglich der Veränderungen im Aufsichtsrat der Edel AG wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Management“ verwiesen.

## RISIKOBERICHT

### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Edel AG erwartet auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um all diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Beurteilung des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe, und die Vorhersagen können nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Derzeit geht die Edel AG aufgrund aktueller Wirtschaftszahlen von einer ungebrochenen Nachfrage im Kultur- und Unterhaltungsbereich aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist.

### Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In weitaus abgeschwächter Form gelten einige dieser Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen sieht sich durch seine optimierten Vertragsverhältnisse mit Lieferanten und Kunden gegen das Risiko weitgehend abgesichert.

### Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Gefahren begegnet die Edel AG durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2016 lag bei der Konzerntochter optimal media GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Auftragsvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsbedingungen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

### Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d. h. sie sind nicht abhängig von wenigen „Superstars“ oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

### Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainment-Märkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel AG mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, so dass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Edel AG hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

### Wechselkursrisiko

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP, SEK und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden unter Beachtung typischer Eigenschaften einzelner Währungen unterschiedliche Szenariotechniken eingesetzt.

### Zinsänderungsrisiko

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Bei wirtschaftlicher Betrachtung gehören hierzu auch originär variabel verzinsliche Schulden, die jedoch durch den Einsatz von Zinsswaps in eine quasi feste Verzinsung überführt sind. Variabel verzinst, und somit einem echten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend anhand simulierter Zinsvariationen und deren mögliche Wirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital.

### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen u. a. aus Leasingkontrakten. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die durch Gegenüberstellung geplanter Zu- und Abflüsse vornehmlich der frühzeitigen Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

### Kredit- und Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Germany GmbH (für Ton- und Bildtonträgergeschäft Inland) teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist die Euler Hermes Deutschland. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

### Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH

Der anhaltende Preisdruck vor allem im Bereich digitaler Datenträger (CD, DVD, Blu-ray) und die Konzentration der Akquisitionsbemühungen der Hersteller auf wenige verbliebene Großaufträge oder Volumenkunden führen zu einem teilweise ruinösen Wettbewerb. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen oder ihre Geschäftstätigkeit aufgeben müssen. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein

gut organisiertes Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf margenträchtige, qualitativ hochwertige Komplettprodukte, die Besetzung von Nischen wie die Vinylfertigung und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Auf weitere Risiken, die vor allem externe Faktoren betreffen, hat die Gesellschaft nur begrenzt Einfluss. Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen oder weiteren Bezugsmaterialien oder eingekauften Leistungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeabsichtigten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

### Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger regelmäßig und fortlaufend über den Grad der Zielerreichung informiert. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel AG zentralisiert.

### Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage

In einer Gesamtbeurteilung der Risikolage lässt sich auf Grund der heute bekannten Informationen feststellen, dass den Fortbestand des Konzerns gefährdeten Risiken aktuell nicht bekannt sind und auch in kurz- und mittelfristiger Zukunft derzeit nicht erkennbar sind. Die Chancen des Konzerns sind insbesondere im Digital- und Buchgeschäft weiterhin vorhanden, um auch weiterhin profitabel zu wachsen.

## PROGNOSEBERICHT

Die Edel AG und ihre Tochtergesellschaften konzentrieren sich in ihren Aktivitäten weiterhin auf zwei Standbeine: auf Medien-Dienstleistungen und Content-Vermarktung. Der Schwerpunkt liegt neben dem Ausbau des Geschäftsbereiches Buchvermarktung und Buchdienstleistungen auf dem Digitalgeschäft und den Fertigungskapazitäten im Vinyl-, Druck- und Buchbindebereichs. Durch den Bau neuer Fertigungs- und Lagerkapazitäten kann die optimal media GmbH zukünftig an wichtiger Stelle die Fertigungstiefe erhöhen. So wird zukünftig durch eigene Buchbindekapazitäten die Qualität und Fertigungsgeschwindigkeit erhöht, Transport- und Logistikkosten gesenkt und zusätzliches Margen- und Umsatzpotential erschlossen.

Die Aktivitäten der Edel-Konzerngesellschaften beruhen nach wie vor auf zwei Geschäftsmodellen, die auf unterschiedliche Weise den Entertainment-Markt bedienen: der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen für andere Industrieteilnehmer sowie die Auswertung eigener und lizenzierter Inhalte. Die bereits im letzten Geschäftsjahr begonnene Repositionierung der ZS Verlag GmbH unter der neuen Geschäftsführung wurde fortgesetzt und die Integration der Dr. Oetker Verlagsprodukte umgesetzt. Der margenorientierte Ausbau der Verlagsprodukte ist Schwerpunkt in den nächsten Monaten.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Die im Bereich Produktion und Distribution agierenden Servicegesellschaften erzielen schon heute einen Teil ihrer Erlöse mit Entertainment-Produkten, die nicht dem Musikbereich zuzuordnen sind, wie z. B. Hörbüchern, Filmen und TV-Formaten und Druckerzeugnissen. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt für den Servicebereich auf der konsequenten Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios an den Wünschen und Anforderungen der Kunden sowie der Vervollständigung der Wertschöpfungskette und der Erschließung zusätzlicher Kapazitäten liegen. Dabei gilt es weiterhin, das Profil des Unternehmens als Komplettdienstleister mit großer Flexibilität, hohem Innovationsvermögen und bekannter Zuverlässigkeit zu stärken. Weiterhin spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & MedienCenters eine tragende Rolle. Die optimal media GmbH profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage im Vinylbereich, aber auch der guten Marktstellung als Qualitäts- und Komplettanbieter.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften weiterhin im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet.

Auch künftig wird sich die Edel AG flexibel den veränderten Erfordernissen des Marktes anpassen. Auf dieser Basis wird für die Geschäftsjahre 2016/2017 und 2017/2018 mit einem erfolgreichen Geschäft gerechnet, die Planung sieht für 2016/2017 einen steigenden Umsatz auf 187,0 Mio. Euro und einen leicht niedrigeren Konzernjahresüberschuss von mindestens 3,9 Mio. Euro vor.

Hamburg, den 28. November 2016
Edel AG

Der Vorstand

Michael Haentjes

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Edel AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 12. Dezember 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Kreninger**
Wirtschaftsprüferin

**Schwegmann**
Wirtschaftsprüferin

# Edel AG, Hamburg

## Bilanz zum 30. September 2016

| AKTIVA | 30.09.2016 EUR | 30.09.2015 EUR |
|---|---|---|
| **ANLAGEVERMÖGEN** | | |
| **Immaterielle Vermögensgegenstände** | 208.684,00 | 274.936,00 |
| **Sachanlagen** | 593.364,73 | 620.762,64 |
| **Finanzanlagen** | 50.784.857,81 | 49.563.518,91 |
| | **51.586.906,54** | **50.459.217,55** |
| **UMLAUFVERMÖGEN** | | |
| **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | 24.398.112,01 | 14.644.679,46 |
| **Wertpapiere** (sonstige Wertpapiere) | 15.059,18 | 15.059,18 |
| **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** | 54.470,49 | 89.010,01 |
| | **24.467.641,68** | **14.748.748,65** |
| **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | **139.117,19** | **194.055,00** |
| | **76.193.665,41** | **65.402.021,20** |

| PASSIVA | 30.09.2016 EUR | 30.09.2015 EUR |
|---|---|---|
| **EIGENKAPITAL** | | |
| Gezeichnetes Kapital | 22.734.511,00 | 22.734.511,00 |
| Rechnerischer Wert eigener Anteile | -1.289.195,00 | -1.193.453,00 |
| **Ausgegebenes Kapital** | **21.445.316,00** | **21.541.058,00** |
| Kapitalrücklage | 1.924.354,06 | 1.924.354,06 |
| Gewinnrücklagen | | |
| Gesetzliche Rücklage | 349.097,04 | 349.097,04 |
| Bilanzgewinn | 10.390.427,78 | 9.792.241,70 |
| | **34.109.194,88** | **33.606.750,80** |
| **RÜCKSTELLUNGEN** | **3.194.374,54** | **2.595.675,83** |
| **VERBINDLICHKEITEN** | **38.890.095,99** | **29.189.846,97** |
| **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | **0,00** | **9.747,60** |
| | **76.193.665,41** | **65.402.021,20** |

# Edel AG, Hamburg

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016

| | 1.10.2015-30.09.2016 EUR | 1.10.2014-30.09.2015 EUR |
|---|---|---|
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.344.905,30 | 4.112.359,09 |
| – davon aus Währungsumrechnung EUR 939,57 (Vorjahr: EUR 71.872,38) | | |
| Löhne und Gehälter | -4.414.059,11 | -3.603.941,25 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -516.790,73 | -639.921,23 |
| – davon für Alterversorgung: EUR -2.786,74 (Vorjahr: EUR -152.925,49) | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -331.297,44 | -471.092,68 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4.940.126,79 | -4.693.915,08 |
| – davon aus Währungsumrechnung EUR -27.865,90 (Vorjahr: EUR -479,99) | | |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.335.714,28 | 1.068.571,44 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.335.714,28 (Vorjahr: 1.068.571,44) | | |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 13.593.335,18 | 12.976.884,78 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 16.137,22 | 11.075,83 |
| – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 12.996,82 (Vorjahr: EUR 9.505,63) | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5.740,80 | 4.720,71 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,00 | -60.000,00 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | -3.944.142,96 | -2.859.214,16 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.090.573,20 | -1.508.017,98 |
| – davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR -54.987,00 (Vorjahr: EUR -52.544,00) | | |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **3.058.842,55** | **4.337.509,47** |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -187.175,96 | -366.499,94 |
| Sonstige Steuern | 0,00 | -19.516,79 |
| **Jahresüberschuss** | **2.871.666,59** | **3.951.492,74** |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 7.647.710,10 | 6.172.984,65 |
| Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile | 0,00 | 0,00 |
| Verrechnung des über den rechnerischen Wert eigener Aktien hinausgehenden Betrags aus dem Erwerb eigener Aktien | -128.948,91 | -332.235,69 |
| **Bilanzgewinn** | **10.390.427,78** | **9.792.241,70** |

# Edel AG, Hamburg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2015/2016

### 1. ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke nicht in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung sondern an dieser Stelle gemacht. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

### 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen 4 und 10 Jahren (Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu Grunde. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens werden jeweils die steuerlich vorteilhaftesten Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Aktive (passive) **Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2016 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,08 % (30.09.2015: 4,07 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2016 TEUR 1.387.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2016 TEUR 270. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 35 im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30.09.2016 TEUR 182. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

## 3. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

### AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

| Name und Sitz der Gesellschaft | | Anteil am Kapital in % | Währung | Eigenkapital zum 30.09.2016 | Ergebnis Geschäftsjahr 2015/2016 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Inland** | | | | | |
| A. Edel Germany GmbH, Hamburg | 1) | 100,00 | EUR | 920.908,35 | 0,00 |
| B. Kontor Records GmbH, Hamburg | 1) | 66,79 | EUR | 1.690.525,42 | 2.715.323,38 |
| C. Kontor New Media GmbH, Hamburg | 1) | 100,00 | EUR | 604.707,51 | 0,00 |
| D. optimal media GmbH, Röbel | 1) | 100,00 | EUR | 29.477.326,71 | 0,00 |
| E. Edel New Media GmbH, Hamburg | | 100,00 | EUR | 21.297,55 | -587,60 |
| F. ZS Verlag GmbH, München | 1) | 100,00 | EUR | 1.650.230,64 | 0,00 |
| G. Pandastorm Pictures GmbH, Berlin | | 75,00 | EUR | 1.407.089,25 | 283.071,19 |
| H. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg | 2) | 25,00 | EUR | – | – |
| **Ausland** | | | | | |
| I. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande | | 100,00 | EUR | 2.229.082,72 | 257.839,33 |
| J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien | 3) | 100,00 | EUR | – | – |
| K. Edel Italy SRL, Mailand, Italien | | 100,00 | EUR | 92.402,00 4) | -14.173,00 4) |
| L. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien | 5) | 100,00 | GBP | 50.663,06 | -6.676,92 |
| M. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien | 6) | 49,00 | AUD | 17.412,00 7) | 13.873,00 7) |
| N. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien | 6) | 25,00 | AUD | – 8) | – 8) |

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
2) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.
3) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Die Gesellschaft befindet sich in einem gerichtlichen Vergleichsfahren, das noch nicht abgeschlossen ist.
4) Jahresabschluss zum 30.09.2015
5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.
6) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH, Hamburg, gehalten.
7) Jahresabschluss zum 30.06.2014
8) Die Beteiligung wurde in 2013 erworben. Jahresabschlüsse liegen noch nicht vor.

## FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 43) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## EIGENKAPITAL

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, EUR 22.734.511,00 und war eingeteilt in 22.734.511 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.289.195 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie, somit TEUR 1.289 entsprechend 5,67 %) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445. Die Edel AG hat im Geschäftsjahr 2015/2016 laufend im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms insgesamt 95.742 Stück (entsprechend 0,42 % des gezeichneten Kapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie hinzuerworben.

Das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2013 beschlossene genehmigte Kapital 2013 betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255,00. Es kann bis zum 13. Mai 2018 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

## VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten von TEUR 38.890 (Vorjahr: TEUR 29.190) haben wie im Vorjahr TEUR 0 eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 28.215 (Vorjahr: TEUR 4.259) eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren und TEUR 10.675 (Vorjahr: TEUR 24.931) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

– Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

– Grundschulden über TEUR 788 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
– Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel sowie eine Verpfändung der Geschäftsanteile der Pandastorm Pictures GmbH.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Bayerischen Landesbank, München, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH und der Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.:

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

– Grundschulden über TEUR 6.500 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
– Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH

## 4. SONSTIGE ANGABEN

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Edel AG hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH, Röbel/Müritz, der ZS Verlag GmbH, München, und der Brilliant Classics B.V., Leuuwarden/Niederlande, Mithaftungserklärungen abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme muss derzeit nicht gerechnet werden.

### VORSTAND

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2015/2016 war bestellt:
Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

### AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015/2016 waren bestellt:
Dr. Markus Conrad, Vorsitzender seit 01.10.2016 (Vorsitzender der Geschäftsführung der Tchibo GmbH)

Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, Vorsitzender bis 30.09.2016 (Dozent für Betriebswirtschaftslehre, selbstständiger Unternehmensberater),

Christian Schantz, Kleinmachnow, seit 25.05.2016 (selbständiger Wirtschaftsingenieur)

Walter Lichte, Hamburg, bis 25.05.2016 (Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt)

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Herr Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, im Vorstand der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin, und als Mitglied des Verwaltungsrates der Franz Cornelsen Bildungsholding, Berlin, tätig.

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Herr Dr. Markus Conrad ebenfalls Aufsichtsratsmitglied der Zetrus GmbH.

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Herr Walter Lichte, Hamburg, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung „Deutschland rundet auf“.

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Herr Joel H. Weinstein, New York, Mitglied im Board of Directors der Tabaluga Foundation, Inc., Mount Kisco/NY, USA.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrat für die Aufsichtsratstätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betrugen TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 51). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

### AKTIENBESTAND DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG (MHVB KG) hält 14.537.156 Aktien der Edel AG. Herr Michael Haentjes ist mehrheitlich an der MHVB KG beteiligt. Die übrigen Anteile an der MHVB werden von Familienangehörigen von Herrn Haentjes gehalten.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 500 Aktien.

### VORSCHÜSSE UND KREDITE AN MITGLIEDER DES VORSTANDS, SOWIE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE ZUGUNSTEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS (BEIRATS)

Zum 30. September 2016 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestanden besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2016, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst wurden.

### KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Hamburg, den 09. Dezember 2016
Edel AG

Der Vorstand

Michael Haentjes

# Bericht des Aufsichtsrats der Edel AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel AG informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2015/2016.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2015/2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Edel AG kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit seines Handelns geprüft und ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle in Hinblick auf die Edel AG sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge und stellte ihm angeforderte Unterlagen jederzeit zur Verfügung. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in fortlaufendem Informationsaustausch mit dem Vorstand der Edel AG über alle für die Edel AG sowie die Konzernunternehmen wesentlichen Themen.

## ZUSAMMENSETZUNG

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat Herr Walter Lichte sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Edel AG mit Wirkung zur Beendigung der am 25. Mai 2016 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung niedergelegt. Die Hauptversammlung wählte am 25. Mai 2016 Herrn Christian Schantz, Kleinmachnow, geschäftsführender Gesellschafter der Schantz Grundstücks-GmbH & Co. KG zum Nachfolger von Walter Lichte in den Aufsichtsrat der Edel AG. Des Weiteren hat der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Joerg Pfuhl, auf eigenen Wunsch sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Edel AG mit Wirkung zum 01. Oktober 2016 niedergelegt. Mit Beschluss vom 19. September 2016 hat das Amtsgericht Hamburg (Registergericht) dem Antrag des Vorstands nach § 104 Abs. 1 AktG entsprochen und Herrn Dr. Markus Conrad – befristet auf den Zeitraum bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung – als Mitglied das Aufsichtsrats der Edel AG bestellt. Herr Dr. Conrad war bis zu seinem Ausscheiden zum Ende des Jahres 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung der Tchibo GmbH.

Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Conrad im Oktober 2016 im schriftlichen Verfahren zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und bestätigte Herrn Joel H. Weinstein als stellvertretenden Vorsitzenden.

Wie auch in der Vergangenheit ist der Aufsichtsrat – im Einklang mit dem juristischen Schrifttum – der Ansicht, dass Leistungsfähigkeit und Erfolg eines absichtlich mit lediglich drei Mitgliedern besetzten Aufsichtsrats bei einer kleinen Kapitalgesellschaft wie der Edel AG durch die Bildung von Ausschüssen nicht verbessert werden können. Ausschüsse wurden daher im Geschäftsjahr 2015/2016 nicht gebildet.

## SITZUNGEN UND THEMEN

Im Geschäftsjahr 2015/2016 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt – am 01. Dezember 2015, 12. Januar 2016 und 24. Mai 2016. Dabei haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat in den Sitzungen jeweils umfassend über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Finanzlage, geplante größere Investitionen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, strategische Planungen sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Dabei waren die Planungen, die tatsächliche Lage, die Entwicklungen und eventuelle Abweichungen ebenso Gegenstand der Erläuterungen wie die vom Vorstand ins Auge gefassten Maßnahmen und die Erörterung eventueller besonderer Risiken. Der Aufsichtsrat hatte jeweils umfangreich Gelegenheit, alle Aspekte zu erörtern, zu prüfen und mit dem Vorstand zu diskutieren. Alle erbetenen Auskünfte wurden ihm vom Vorstand unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten erteilt.

Laufendes Thema der Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen war im Geschäftsjahr 2015/2016 zudem die Akquisitionsstrategie des Unternehmens. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen regelmäßig jeweils mit dem möglichen Kauf potentieller Zielunternehmen, ließ sich vom Vorstand ausführlich hierzu und zum jeweiligen Verhandlungsstand informieren, beteiligte sich aktiv mit Fragen und eigenen Vorschlägen und diskutierte mit dem Vorstand ausführlich die Chancen und Risiken vorgeschlagener Maßnahmen und Projekte.

Ein weiteres wichtiges Thema der Aufsichtsratssitzungen war die Entwicklung der Vertriebswege für Inhalte, insbesondere die zunehmende nicht-physische Auswertung von geistigem Eigentum und seine Auswirkungen sowohl auf den Vertrieb körperlicher Produkte wie Bücher, CDs, DVDs und Bluray Discs als auch auf den Replikationsmarkt. Beraten wurde insofern insbesondere über die hieraus folgenden Auswirkungen auf die optimal media GmbH als Hersteller von physischen Datenträgern sowie auf die Edel Germany GmbH als Auswerter und Vertrieb von physischen Bild-/ Tonträgern.

In der Sitzung am 01. Dezember 2015 waren insbesondere die vorläufigen Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015, die Refinanzierung der im Jahre 2011 ausgegebenen Inhaber-Teilschuldverschreibung sowie die Fortschritte bei der Integration der ZS Verlag GmbH Gegenstand der Erörterungen.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 12. Januar 2016 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das zum 30. September 2015 endende Geschäftsjahr 2014/2015. An den Beratungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ausführlich und detailliert mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und diesen nach eigener Prüfung gebilligt.

In der Sitzung am 24. Mai 2016 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Halbjahresfinanzzahlen und der laufenden Geschäftsentwicklung, insbesondere auch mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Tochterunternehmen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat erörterte in dieser Sitzung darüber hinaus wiederum ausführlich potentielle Investitionen zur Erweiterung des Printgeschäftes der optimal media GmbH durch den Erwerb zusätzlicher Fertigungsmaschinen und Lagerkapazitäten. Der Aufsichtsrat wurde zudem ausführlich über die geplante Gründung eines Kinderbuchverlags unter dem Namen Edel:Kids Books mit Standort München vom Vorstand informiert und diskutierte diese in seiner Sitzung detailliert. Weiteres Thema war die Hauptversammlung der Edel AG am 25. Mai 2016.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/2016 wurden nach den in Deutschland geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Edel AG erfüllte im Geschäftsjahr 2015/2016 wiederum die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015/2016 wurde dementsprechend nicht einer Abschlussprüfung unterzogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Diese wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 25. Mai 2016 zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Die Prüfung ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen worden.

Der Jahresabschluss der Edel AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 12. Januar 2017 hatte der Aufsichtsrat Gelegenheit, diese ausführlich mit Vertretern des Abschlussprüfers zu erörtern.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Edel AG hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss der Edel AG keine Einwände erhoben. Er hat den Jahresabschluss zum 30. September 2016 gebilligt; der Jahresabschluss der Edel AG ist damit festgestellt.

Nach Einsicht und eingehender Diskussion der Konzernabschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 12. Januar 2017 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und festgestellt, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erheben sind und hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat beiden Vorlagen seine Billigung ausgesprochen.

Ebenfalls in der Sitzung am 12. Januar 2017 hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

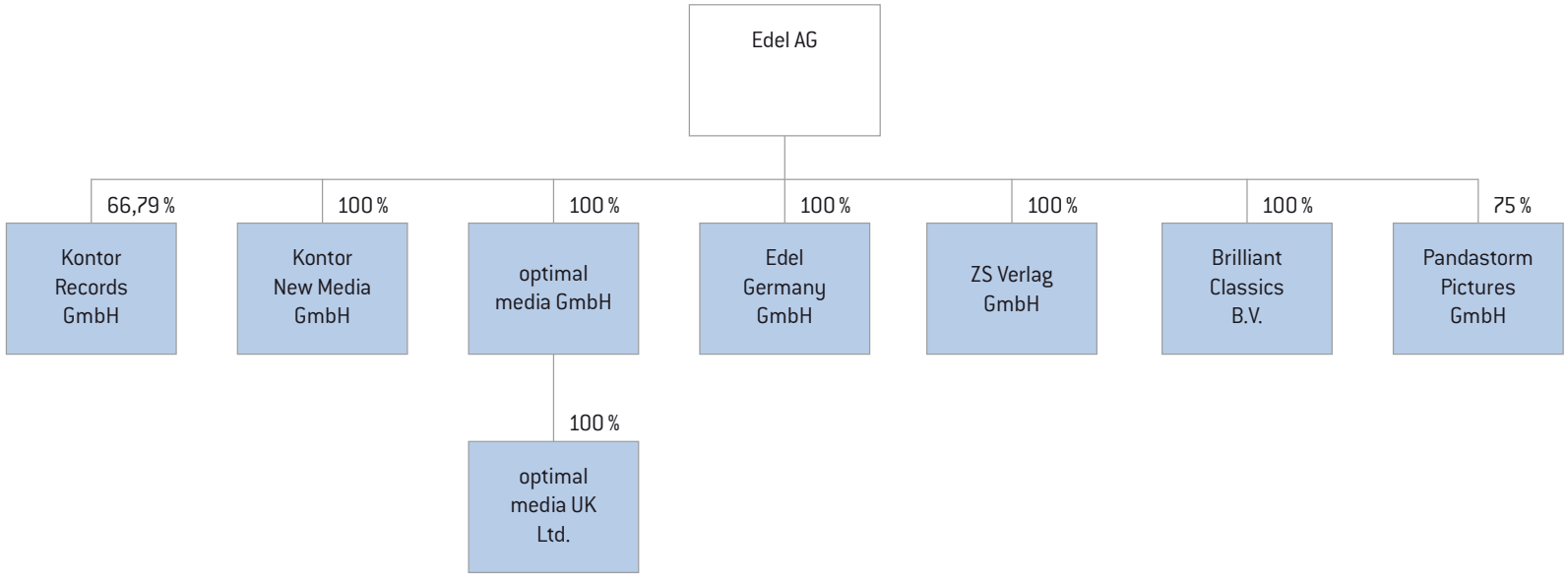
Hamburg, im Januar 2017

**Dr. Markus Conrad**
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Joel H. Weinstein**
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Christian Schantz**

# Konzernstruktur Edel AG, Hamburg




Holding

Operative Gesellschaften

Nicht konsolidierte Gesellschaften, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften, Gesellschaften in Liquidation sowie Minderheits- unter Untergesellschaften sind nicht aufgeführt.

© 2017 Edel AG
Produced by optimal media GmbH, Röbel/Germany
Printed and manufactured in Germany
Fotos: Marc Wiegelmann (Titel), JEKACZI-PHOTO @ Jennifer Picht (S. 4)
Gestaltung: Gerd Schröder (Art Direction), Michael Kaiser (Satz) für Groothuis. Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH · www.groothuis.de